

## 6. Gelegentlich verwendet das Unterrichtswerk antiquiertes Deutsch

44 D h 1. Viele Zeitalter lang war die Bürgerschaft frei ... 3. In freien Bürgerschaften vertraut das Volk das Schicksal aller Männern von großem Ansehen an.

## 7. Das Unterrichtswerk bevorzugt extrem die Kriegsgeschichte

Es ist m. E. nicht zu vertreten, dass mehr als 30 % aller 79 Kapitel reine Kriegserzählungen sind! Noch schlimmer ist, dass nicht nur das jeweilige Hauptthema (die Titelseite) dieser Kapitel kriegerisch ist, sondern auch fast sämtliche Übungen im Rahmen der Lektion. Und das bei zwölfjährigen Jungen und Mädchen!

Beispiel: Kapitel 34 bis 36 behandeln den Kampf CAESARS und ARIOVISTS in nicht weniger als 15 Unterabschnitten, Übungen etc. – rein kriegerisch!

Diese Kritik an *Auspicia* mag fürs Erste ausreichen. Leicht wäre es, über diese Stichproben hinaus das Unterrichtswerk Seite für Seite auf diese und ähnliche Einwände hin durchzuarbeiten und eine noch deutlichere Kritik ausführlich darzustellen.

## Was ist – zusammenfassend – zu beklagen, was ist zu befürchten?

1. Die Gutachter und das bayerische Kultusministerium haben trotz besorgter Warnungen die schweren Mängel des Buches entweder übersehen oder zu leicht genommen.

2. Die Schüler und Schülerinnen bekommen durch *Auspicia* ein Fach präsentiert, das ihnen antiquiert, bedrückend, kriegerisch und somit ganz und gar unsympathisch erscheinen wird. Entsprechend wird ihr Bild von der Antike negativ werden.

3. Eltern, die sich für das Fach Latein interessieren, werden beim Blick in *Auspicia* mit Entsetzen wahrnehmen, welche unzeitgemäße Vorstellung von den Wurzeln unserer europäischen Kultur ihren Kindern geboten und welche sonderbare Pädagogik ihnen im 21. Jahrhundert angetragen wird.

4. Gegnern des Lateinunterrichts wird es durch *Auspicia* leicht gemacht, das Fach im Allgemeinen kräftig anzugreifen.

KLAUS WESTPHALEN, Garmisch-Partenkirchen

## Bornemann redivivus

Zwei neu gegründete Verlage haben das Lateinische Unterrichtswerk von EDUARD BORNEMANN, Ausgabe A für grundständiges Latein in seiner (auch im Design) ursprünglichen Form von 1964 wieder aufgelegt: Valentia GmbH (Postfach 10 37 52, 60107 Frankfurt/M.) und Domus Editoria Europaea (Postfach 10 37 55, 60107 Frankfurt am Main). Die Herausgeber sind SYDNEY SMITH, selbst noch Schüler und seinerzeit Mitarbeiter von Bornemann (1894-1976), und der Romanistikprofessor Dr. AXEL SCHÖNBERGER (Univ. Bremen). Beide sind überzeugt, dass die von Bornemann in der 1940er und 1950er Jahren entwickelte und praktizierte Methodik auch heutigen Kindern, insbesondere Migrantenkinder helfen könne, „ihr deutsches Sprachvermögen vor Einsetzen der Pubertät durch kontrastiven Sprachunterricht entscheidend zu korrigieren und zu verbessern“ und sich mit diesem vor vierzig Jahren erstmals erschienenen Lehrbuch „solide Kenntnisse der lateinischen Sprache anzueignen“. Nur im Vokabelteil wurden geringfügige Änderungen und Zusätze angebracht, der grammatische Anhang wurde leicht überarbeitet und durch Anhänge ergänzt. Auch die neue Rechtschreibung wurde beachtet (z.B. „Nussspiel“ auf S. 13).

A.F.